

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	RPKL Kürzel	Nr. 2017115
Verf./Bearb./Hrsg.: Dedieu Zuname			Thierry Vorname	
ID: 20172017115		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Bayer, Susanne		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann Titel				
Reihe				
978-3-905945-88-1 ISBN		64 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 12.11.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Weihnachten Tiere	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____	

Inhaltsangabe

Der kleine Schneemann sucht den Weihnachtsmann. Auf dem Weg muss er immer wieder die Tiere nach dem Weg fragen und sie fordern für ihre Auskunft, dass er nach und nach alles weggibt, was ihn selbst ausmacht: Seinen Hut, seinen Schal, seine Karottennase, sein Geschenk für den Weihnachtsmann. Als er ihn schließlich findet, gibt der ihm ein Geschenk ohne Gegenleistung - so wie es sich für Weihnachten gehört.

Beurteilungstext

Jedes Jahr kommen neue "Suchen nach dem Weihnachtsmann" auf den Markt und auch dieses Bilderbuch unterscheidet sich kaum von seinen zahllosen Vorgängern: Es ist geprägt von einer moralischen Botschaft ("für Geschenke fordert man keine Gegenleistung"), von einer idyllischen Winterlandschaft und von nostalgisch anmutenden Illustrationen. Ganz anders als eher kitschige Interpretationen sind aber die großformatigen Tierzeichnungen. Hase, Löwe, Bär und Rotkehlchen sind naturalistisch eindrucklich gezeichnet und schauen den Betrachter direkt fordernd an. Der Autor und Illustrator Thierry Dedieu ist in Frankreich ein bekannter Autor, der für seine Bücher schon den "Prix Sorcières" und in Bologna eine Nominierung für "Bologna Ragazzi" bekommen hat. Für die Weihnachtszeit zum Vorlesen ist das Buch, das eine einfache Erzählstruktur hat (der Schneemann trifft ein Tier, das fordert ein Geschenk, bevor es ihm weiterhilft) für jüngere Kinder geeignet, es ist aber fraglich, ob die recht düsteren Farben der Illustrationen bei diesen auch gut ankommen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	bf Kürzel	Nr. 1417157
Verf./Bearb./Hrsg.: Dedieu, Thierry Zuname Vorname			ID: 171417157	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Bayer, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache Französisch			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-905945-88-1 Seitenzahl 60 Preis (EURO) 18,00				
Verlag aracari Ort Baar, CH Jahr 2017			Schlagwörter Weihnachten	
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
Der Schneemann macht sich auf die Suche nach dem Weihnachtsmann. Er will ihn beschenken, doch unterwegs wird er von den Tieren des Waldes ausgeplündert, bis er beinahe nackt dem Weihnachtsmann in die Arme läuft und nichts mehr zu verschenken hat.

Beurteilungstext
„Leise fiel der Schnee. Kein Lüftchen wehte. Langsam erwachte der Tag.“ Und was geschieht? Der Schneemann hört auf zu grinsen, packt sein Bündel und macht sich auf einen Weg, den er nicht kennt. Ja, Pech gehabt. Er fragt die Krähe, er fragt den Fuchs, den Hasen und den Wolf. Die fordern ihren Preis und weisen ihm den Weg. Schließlich trifft er den Bären, und auch der Bär verlangt etwas, doch der Schneemann hat nichts mehr. Vollkommen nackt steht er im Schnee (wo sonst) und zittert, weil der Bär ihm seine Zähne zeigt und brüllt. Dann aber fällt dem Schneemann etwas ein: Er singt ein Lied und schon beim ersten Ton bekommt die Bestie feuchte Augen und zeigt dem kleinen Schneemann den Weg zum Weihnachtsmann. Ist das nicht schön?
Natürlich ist das schön. Und erst die Zeichnungen! Großzügig, verträumt und stimmungsvoll! Nur die Sache mit dem Lied, ach du heiliger Strohsack! Muss das denn sein? „Leise rieselt der Schnee“ in voller Länge! Und der sentimentalisierte Bär ist so begeistert, dass er sämtliche Strophen dreißig Mal hören will. Das macht zusammen neunzig Strophen! Meine Oma hat schon bei der ersten Strophe geheult. Aber Bären haben ein dickes Fell, und wenn sie nicht vor Rührung gestorben sind, dann ... und so weiter bis zum Schluss.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16170677	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dedieu, Thierry Zuname Vorname			ID: 1716170677		
Dedieu, Thierry Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bayer, Susanne Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Auf der Suche nach dem Weihnachtsmann Titel			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-905945-88-1 ISBN	56 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2017 Jahr	Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 23.12.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____		

Inhaltsangabe

Ein kleiner Schneemann geht auf die Suche nach dem Weihnachtsmann. Unterwegs verliert er an Helfer alles, was er bei sich hat. Was soll er nun dem Weihnachtsmann schenken? Mit tollen Tierbildernaufnahmen.

Beurteilungstext

Ein kleiner Schneemann aus dem Garten der Familie Sorensen rappelt sich auf, um den Weihnachtsmann zu besuchen und ihm ein Geschenk zu bringen. Um den weiten Weg nach Lappland im Norden zu finden, muss er mehrfach Tiere nach dem Weg fragen. Diese verlangen als Gegenleistung Reiseproviant, Hut, Möhre etc. vom kleinen Schneemann. Den brüllenden Bär kann er nur mit seinem Gesang besänftigen. Als er endlich den Weihnachtsmann bei den letzten Reisevorbereitungen trifft, besitzt er nichts mehr, was er dem Weihnachtsmann schenken könnte. Doch als der Weihnachtsmann ihm ein kleines Geschenk überreicht, lächeln sich beide ganz liebevoll an.

Sehr beeindruckend in diesem Buch sind viele Bilder, die farblich alten, vergilbten Fotos nachempfunden sind. Reduzierte Farbpalette mit Gelb-, Braun- und Grüntönen. Die großen Nahbilder von Rotkehlchen, Krähe, Hirsch, Fuchs, Feldhase(oder Kaninchen?), Wolf, Bär, Weihnachtsmann und dem kleinen Schneemann in Bewegung sind sehr ansprechend, ebenso wie die Naturlandschaften. Doppelseitige Bilder enthalten jeweils einen Textblock eingedruckt.

Der Klappentext trifft die Kernaussagen des Buches leider nicht, denn alle Tiere, die dem Weihnachtsmann helfen, verlangen eine Vergütung, nur der wütende Bär lässt sich durch ein selbst gesungenes Weihnachtslied vom Schneemann besänftigen. Das Lied "Leise rieselt der Schnee" ist auch abgedruckt. Das Lächeln des Schneemannes am Ende des Buches ist ein Dankeschön an den Weihnachtsmann und wirklich sehr bezaubernd.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Han Kürzel	Nr. 1917616
Verf./Bearb./Hrsg.: Stavaric Zuname			Michael Vorname	
Möltgen, Ulrike Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Der Bär mit dem roten Kopf Titel			ID: 171917616	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-905945-87-4 ISBN			28 Seitenzahl	
aracari Verlag			14,90 Preis (EURO)	
Baar, CH Ort			2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Cover mit Partiallack bedruckt			Schlagwörter Freundschaft, Identität,	
Erstelldatum: 08.11.2017			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 05.11.2017			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der kleine Bär mit dem roten Kopf ist sehr traurig. Mit seinem roten Kopf ist er einzigartig und deshalb gibt es kein Wort „bärenrot“.

Warum gibt es «fuchsrot» und «korallenrot»?

Am liebsten würde er mit den Schmetterlingen ganz weit weg fliegen, dorthin, wo alle Bären bärenrot sind. Aber er braucht gar nicht fort, eine Überraschung trifft ihn ganz unverhofft.

Beurteilungstext

Der kleine Bär ist sehr unglücklich darüber, dass es für seinen eigenen roten Kopf keine Namensbezeichnung gibt. Es gibt mohnrot, krebsrot, fuchsrot, korallenrot, lachsrot, feuerrot, und sogar flamingorot. Nur bärenrot gibt es nicht. So wie es auch keinen anderen Bären mit einem roten Kopf gibt. Aus Verzweiflung versteckt er sich im dunklen Wald. Es tröstet ihn nicht, als ihm Eule und Vögelchen zurufen: „Kein Grund, sich zu verstecken!“ Aber das sieht der kleine Bär ganz anders. Er will nur noch weg, ganz weit weg, irgendwohin, wo er keine Ausnahme ist. Aus seiner tiefen Traurigkeit holt ihn plötzlich ein „Hey!“ heraus.

Eine Bäarin mit grünem Kopf steht hinter ihm! Es ist Liebe auf den ersten Blick! Der Bär mit dem roten Kopf und die Bäarin mit dem grünen Kopf gründen eine Familie und ihre kleinen Bärenkinder haben das prächtigste Bärenbraun, das man sich nur denken kann. So ist das, wenn man rot und grün vermischt.

Die Illustratorin Ulrike Möltgen setzt mit sehr individueller Technik (Leuchtfarbe, Collage, Sprühtechnik) die Geschichte von Michael Stavaric ins Bild. Auf rahmenlosen Doppelseiten entfaltet sich die Faszination für die Suche nach dem „Bärenrot“ mit starken Farbkontrasten, wechselnden Perspektiven und eigenwilliger Darstellung von Häusern und Bäumen.

Nachdenken über Sprache wird hier pointiert ins Bild gesetzt und findet mit dem bärenbraunen Nachwuchs eine schöne Erklärung für das Wort „bärenbraun“.

Die stärkste Doppelseite ist jene, als im Bildhintergrund die kleine Bäarin mit dem grünen Kopf unbemerkt vom weinenden Bär auftaucht. Der kindliche Betrachter ahnt an dieser Stelle sicherlich schon, dass diese beiden Außenseiter füreinander bestimmt sind. Doch damit nicht genug, für das Bären-Happy-End steht das Bärenbraun!

Ein tolles Buch, das zum Mischen und Ausprobieren mit Farben und Materialien anspornt, zur Diskussion über Außenseiter ermutigt und immer wieder zum Anschauen einlädt. Die wundersame Gestaltung eröffnet erst beim zweiten und dritten Blick die mehrschichtigen und transparenten Naturmaterialien. So lassen sich Blätter, Stoffe und bedrucktes Papier entdecken.

Ab 4 Jahren zu empfehlen.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1417163
Verf./Bearb./Hrsg.: Stavaric, Michael Zuname Vorname			ID: 171417163	
Möltgen, Ulrike Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Bär mit dem roten Kopf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-905945-89-8 ISBN	24 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.12.2017	Schlagwörter Auenseiter / Tiere /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Warum gibt es ein "fuchsrot" aber kein "bärenrot" fragt sich der kleine Bär mit dem roten Kopf.

Beurteilungstext

In diesem Bilderbuch wird an zwei Bären beschrieben, wie es ist, wenn man anders ist als andere. Der eine Bär hat einen roten Kopf, der Andere einen Grünen. Und es gibt für alles Rote oder grüne ein Wort, so wie grasgrün, oder fuchsrot, nur bei Bären gibt es keine Farbbezeichnung. Michael Stavaric schafft es in einfachen Worten deutlich zu machen, wie schwer es sein kann, wenn man anders ist als alle anderen. Da ist es dann einfach gut, wenn man jemanden trifft, der mit dem gleichen Problem leben muss und die Sorgen aus eigener Erfahrung kennt. Und der rote und der grüne Bär verlieben sich ineinander, Liebe auf den ersten Blick sozusagen. Und wenn man rot und grün mischt entsteht die Farbe braun. Und so sind die Babys der beiden Bären auch wunderbar braun. Diese Moral der Geschichte kann und darf meiner Meinung nach aber nicht bedeuten, dass Menschen und insbesondere Kinder, die anders sind, ihre Kraft darauf legen sich anzupassen. Wer behauptet denn, dass Bären mit roten oder grünen Köpfen anders sind. Es muss doch eher darum gehen sich so zu akzeptieren wie man ist. Natürlich geht das zu zweit besser, sollte aber nicht ausschlaggebend dafür sein ob man glücklich ist oder nicht. Die Illustrationen sind außergewöhnlich. Ulrike Möltgen benutzt verschiedene Techniken, um ihre Bilder zu gestalten. Da ist ein Druck erkennbar, das Arbeiten mit Kollagen, Gardinstoff, Federn und mit anderen Naturmaterialien und vielem mehr. Bei genauem Betrachten entdeckt man viele Details und Gestaltungsunterschiede. Durch die Vielfalt der Techniken wirken die Bilder allerdings manchmal unruhig und lenken meiner Meinung nach vom Wesentlichen der Geschichte ab.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151704208
Verf./Bearb./Hrsg.: Martínez Zuname			Pilar Vorname	
Somà, Marco Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Layer, Ilse Übersetz. von (Name, Vorn.)		Spanisch Übersetz. aus Sprache
Die kleine rote Henne Titel			ID: 17151704208	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-905945-67-6 ISBN		32 Seitenzahl	13,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.10.2017	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Ein traditionelles spanisches Märchen zum Thema Solidarität, neu illustriert von Marco Somà.

Beurteilungstext
 Wer sich an der Arbeit nicht beteiligt, soll auch nicht durch das Futter belohnt werden - so könnte man die Moral des Märchens zusammenfassen.

Eine Henne hat eine gute Idee: Sie will Weizen säen, doch weder Hund, noch Katze, noch Ente wollen helfen. Also macht sie das allein. Ebenso geht es bei der Ernte, beim Mahlen, beim Brot backen. Und als das Brot fertig ist? Da kommen sie alle an und wollen mitfuttern. Dazu ist die Henne aber nicht bereit, sie isst es mit ihren Küken allein.

Es gibt schon einige Bilderbücher zu diesem Märchen, denn es hat so eine schöne Moral. Z. B. 1968 als Walt-Disney-Ton-Bilderbuch oder 1981 von J. P. Miller. Die Bilder von Somà sind stark von einem hellen Braun geprägt, Grün, Blau und Gelb werden gar nicht verwendet. Die Handlung wird in eine leicht mechanisierte Welt gesetzt, der Trecker ist ein sehr einfaches Gefährt, gemahlen wird in einer Mühle mit Holzmechanik. Die Tiere sind leicht anthropomorphisiert: Sie gehen aufrecht, wohnen in Häusern, haben menschenähnliche Hände. Aber Köpfe und Körper entsprechen den Tierkörpern. Deutlich wird in den Bildern: Die Henne ist wirklich fleißig, die anderen Tiere sind enorm faul. So wird der Gegensatz noch stärker herausgearbeitet. Es macht Spaß, die kleinen Liebeleien in den Bildern zu entdecken, ein Spielauto, die Mechanik der Dreschmaschine oder der Mühle, das Lastenfahrzeug, das perfekt für die Kleinlandwirtschaft ausgerüstet ist.

So kann das Buch zu Hause oder in der Schule vorgelesen werden. Der Text wird oft im Kontext der Sachunterrichtseinheit "Vom Korn zum Brot" genutzt und eignet sich hervorragend für kleine Spielszenen.

Die neu illustrierte Geschichte ist also ein wunderbares Buch für die Arbeit in der Schule.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	9 Kürzel	Nr. 1917617
Verf./Bearb./Hrsg.: Patrick, Kat Zuname Vorname			ID: 171917617	
Marriott, Lauren Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Layer, Ilse Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich bin Doodle Cat Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-905945-87-4 ISBN	30 Seitenzahl	13,90 Preis (EURO)		
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Gefühle / Komik / Humor /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 12.11.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Eine ungewöhnliche rote Katze erzählt Seite für Seite auf, was auf der Welt sie alles liebt und läßt so zum Philosophieren ein.

Beurteilungstext
 Doodle Cat ist eine rote Katze, die Seite für Seite vorstellt, was auf dieser großen Welt sie alles mag. So liebt sie neben Tätigkeiten wie Rechnen, Tanzen und Malen auch weitgefaste Aspekte wie, das Meer, die Sterne oder die Bäume. Neben dem Eis, das fast alle Kinder mögen, liebt sie auch Puppe, Lärm und Katzenwäsche. Ungewöhnlich ist allerdings ihre Liebe zu geometrischen Mustern, die z.B. auf einem Teppich immer wiederkehren oder von ihr aufgemalt werden.
 Besonders einladend ist die Seite, auf der dargestellt wird, dass sie Unterschiede liebt. Hier kann die junge Leserschaft eine Vielzahl an sehr unterschiedlichen Katzen identifizieren und benennen. So gibt es dicke, dünne, alte, lesende oder sehr kleine Katzen. Mal sitzt eine im Rollstuhl oder trägt eine Brille und die andere feiert offensichtlich Geburtstag. Ein Gespräch über das, was uns unterscheidet und uns auch so einmalig macht, wird hier angestoßen und auf der nächsten Seite fortgesetzt, wenn es heißt: "Ich liebe mich! Und was liebst du?"
 So stellt dieses Buch eine Einladung dar, mit schon jungen Kindern über das Leben an sich und die persönlichen Vorlieben zu philosophieren.
 Auf den letzten beiden Seiten begründet die Autorin in acht kurzen Textblöcken, warum sie bestimmte Dinge so liebt, die sie im Buch dargestellt hat. Hier erfährt man Details zu ihrer Liebe zu geometrischen Mustern, bekommt den Begriff Fraktal erklärt und so wird es sicherlich nicht wenige Kinder geben, die sich nun auch auf die Suche nach wiederkehrenden Mustern in der Natur und der Umgebung machen.
 Neben der z. T. ungewöhnlichen Auswahl der hier vorgestellten Vorlieben, laden vor allem die Illustrationen zum Schmunzeln ein. Mit manchmal nur wenigen Pinselstrichen, wird hier eine Katze gemalt, die ausdrucksstark ihre Gefühle präsentiert. Beim Umblättern gibt es immer wieder Überraschungen, wenn z. B. auf einer schwarz gehaltenen Doppelseite der Sternenumriss von Doodle Cat erscheint oder es auf einmal eine bunte Vielzahl von unterschiedlichsten Katzen gibt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	im Kürzel	Nr. 23171220103
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwarz, Regina Zuname Vorname			ID: 1723171220103	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Ich geb immer auf dich Acht. Gute Nacht! Titel			Schlagwörter Freundschaft / Angst /	
Reihe				
978-3-905945-69-0 ISBN	14 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)		
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2017 Jahr	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.12.2017 Verlag Datum	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Mit Klappen				

Inhaltsangabe
 Wenn man nachts furchteinflößende Geräusche vernimmt und nicht weiß von wem sie kommen, kann man sich richtig fürchten. Doch Hasi und Murrel haben zusammen keine Angst. Ein beruhigendes Pappbilderbuch über eine aufregende Nacht unter freiem Himmel.

Beurteilungstext
 Murrel und Hasi verbringen den Tag im Garten liegend. Dieser neigt sich dem Ende und die dunkle, vernebelte Nacht bricht herein. Während sie ein Sternenfunkeln entdecken, liegen sie dicht an dicht gekuschelt. Zusammen brauchen sie keine Angst haben, obgleich sie eine Vielzahl furchteinflößender Geräusche vernennen und nicht wissen, woher diese kommen. Die zwei Freunde geben sich gegenseitig Halt, sind für einander da und können gemeinsam gut schlafen.
 Auf den ersten Seiten des Buches wird in kurzen, sich reimenden Sätzen ein Abend des kleinen Hasen „Hasi“ und des dicken Bären „Murrel“ erzählt. Den Höhepunkt des Buches liefert eine Aufzählung onomatopoetisch dargestellter Geräusche, welche furchteinflößend wirken. „Wer sind die, die da laufen?“ Hasi und Murrel werden es nicht erfahren. Der Leser kann jedoch das Geheimnis lüften, indem er eine der großen Klappen öffnet, welche sich auf jeder zweiten Seite des Pappbilderbuches befindet. Im zweiten Teil des in Versalschrift gedruckten Buches wird das Gespräch in wörtlicher Rede wiedergegeben. Ein Dialog, den die zwei Freunde führen, nachdem sie die Geräusche vernommen haben. Ab hier folgt das grafisch illustrierte Bilderbuch nicht weiter der gebundenen Reimform.
 Auf der letzten Doppelseite des Bilderbuches kann lediglich der Wunsch einer „guten Nacht“ gelesen werden. Sie bietet jedoch durch die vielen kleinen Details bereicherte Illustration derselben, einen deutlichen Impuls, weitere Gedanken zur Nacht der beiden liebenswerten Freunde schöpfen und auszutauschen.
 Diese beruhigende Gute-Nachtgeschichte, welche in eine friedliche Welt entführt, ist nicht nur für kleine Kinder eine erquickende Abendlektüre.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	Fee Kürzel	Nr. 181710041
Verf./Bearb./Hrsg.: Schwarz, Regina Zuname Vorname		ID: 17181710041	
Dürr, Julia Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Ich geb immer auf dich Acht. Gute Nacht! Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-905945-69-0 ISBN	14 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag	Baar, CH Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 27.10.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft _____ _____ _____	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 04.10.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Bär und Hase wohnen draußen in der Natur. Sie sind Freunde und beschützen sich gegenseitig.

Beurteilungstext
 Draußen zu leben ist nicht ungefährlich. Vor allem abends wird es etwas unheimlich. Aber mit einem guten, zuverlässigen, lieben Freund ist das kein Problem.

Die Geschichte kommt mit wenig Text aus. In der Regel reicht ein Vierzeiler pro Doppelseite. Zwei Zeilen stehen dann direkt auf einer der Doppelseiten, zwei sind verdeckt unter einer stabilen großen Klappe auf der anderen Doppelseite zu finden. Hebt man diese Klappe, so entdeckt man das Bild auf der Oberseite mit kleinen Veränderungen. So können schon die Kleinen Unterschiede suchen und einen einfachen Paarreim hören oder ergänzen. Selten wird dieses Muster aufgehoben. Die Illustrationen sind in gedeckten Tönen gehalten. Die Formen sind einfach, die Konturen klar.

Fazit: Eine ganz liebe, einfache, verständliche Geschichte für die Kleinen mit Bildern, die den Wortschatz erweitern helfen. Das Hochklappen und Entdecken bringt zusätzlich Freude.

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	wb Kürzel	Nr. 1417029
Verf./Bearb./Hrsg.: Rühmann, Karl Zuname Vorname			ID: 171417029	
Smajic, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Komm mit zum Fluss! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-905945-68-3 ISBN		30 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	
aracari Verlag		Baar, CH Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als der Riese an einen Fluss kommt, erzählt ihm dieser die Geschichte von einem Bären und die bekommen wir zu sehen.

Beurteilungstext
 Der Riese stapft mit seinem kleinen Rucksack und seinem Wanderstock durch die Landschaft. Am Flussufer findet er einen schönen Platz zum Rasten. Er spannt seine Hängematte auf, greift sich einen Fisch und lauscht dem Fluss, der ihm Geschichten erzählt. Der Fluss erzählt von einem Bären, der hungrig an einen Fluss kommt. Der Bär fängt seine Fische zuerst mit Glück, dann mit Beharrlichkeit und später mit Geschick. Vor den Jägern versteckt er sich in einer Baumkrone und vor dem Gewitter in einer Höhle. Wenn der Bär einsam ist, tauscht er mit dem Fluss Geheimnisse aus. Plötzlich stehen sich Bär und Riese gegenüber. „Wie hast du mich gefunden“ fragt der Bär. „Ich bin deiner Geschichte gefolgt“, antwortet der Riese, und so kommen die beiden zusammen und wir erfahren, dass die Geschichte noch nicht zu Ende ist, das Buch aber schon.
 Diese kleine, unspektakuläre Geschichte ist wunderbar ins Bild gesetzt. Wir stehen fast in einer wilden Landschaft mit vielen fliegenden Insekten. Das Wasser des Flusses fließt mal langsam, mal schneller dahin, die Blumen auf der Wiese sind nur mit ein paar Farbklecks angedeutet. Das Gras ist hoch und die Fische springen aus dem Wasser in die Luft, damit man sie besser sehen kann.
 Susanne Smajic hat eine lebendige, interessante Umgebung für diese kleine Geschichte von Karl Rühmann gezeichnet, die uns in eine andere Welt versetzt, die wir heute nur noch selten finden können. Wo sind die unberührten Stellen, wo die Fische tanzen und Riesen und Bären Freundschaft schließen? Auf alle Fälle in diesem wundervollen Bilderbuch!

